BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Landtag der Freien Hansestadt Bremen
Haus der Bürgerschaft | Am Markt 20 | 28195 Bremen

Landtag
21. Wahlperiode

Drucksache 21/2060

14. Oktober 2026

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Kontrollen von Barbershops und Kiosken im Land Bremen

In mehreren parlamentarischen Initiativen haben sich verschiedene Fraktionen in dieser Legislaturperiode nach den Kontrollen von Barbershops und Kiosken im Land Bremen erkundigt. Ausgangspunkt dafür waren Auffälligkeiten bei Kontrollen sowie der Umstand, dass diese Betriebe im Stadtbild eine zunehmende Bedeutung einnehmen und andere Betriebe damit verdrängen. Die Antworten des Senats waren dabei in weiten Teilen unbefriedigend. So konnte er „aufgrund der weitgefächerten Zuständigkeiten verschiedener Behörden“ keine Angaben zur Anzahl der Kontrollen und der dabei festgestellten Verstöße machen. Kontrollen zur Einhaltung der Handwerksordnung bei Friseursalons fanden zum Zeitpunkt der Abfrage im Jahr 2024 ebenso wenig statt wie Testkäufe durch minderjährige Personen zur Kontrolle des Verkaufsverbots von Alkohol und Zigaretten an Jugendliche in Kiosken. Lagebilder oder Erhebungen zur Verdrängung legal arbeitender Betriebe durch illegale Aktivitäten oder zu den finanziellen Schäden infolge von Geldwäsche lagen dem Senat nicht vor. Auch konnte er keine Branchen benennen, die in besondere Weise von Geldwäsche betroffen sind. Es soll daher erneut der Versuch unternommen werden, den Themenkomplex in einer parlamentarischen Anfrage aufzuarbeiten. Aufgrund der Tatsache, dass weder handwerks- noch gewerberechtlich zwischen Friseurbetrieben und Barbershops unterschieden wird, muss in der Fragestellung auf alle Betriebe des Friseur- und Kosmetikerhandwerks abgestellt werden.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die Zahl der zulassungspflichtigen Friseursalons sowie der zulassungsfreien Kosmetiksalons im Land Bremen in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) entwickelt? (bitte nach Jahren, Kategorie, Stadtgemeinden und Stadtteilen differenzieren)

2. Wie viele der Friseurbetriebe haben keinen Meister bzw. keine Meisterin als Inhaber, etwa weil
   a. sie einen Friseurmeister als Betriebsleiter angestellt haben (§ 7 Abs. 1 HwO),
   b. sie die „Altgesellenregelung“ nach § 7b HwO nutzen,
   c. sie über eine Ausnahmebewilligung nach § 8 HwO verfügen,
   d. eine andere Regelung greift? (bitte benennen)

Vorläufige, unredigierte Fassung – Parlamentsdokumentation der Bremischen Bürgerschaft

3. Wie viele Kontrollen von Friseur- und Kosmetiksalons fanden durch welche kommunalen, Landes- und Bundesbehörden in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) im Land Bremen mit welchem Ergebnis statt? (bitte nach Jahren und Stadtgemeinden differenzieren)

4. Wie viele Verstöße wurden in diesen Betrieben in folgenden Bereichen festgestellt?
   a. Verdacht auf Schwarzarbeit (§ 266a Abs. 1 StGB)
   b. Verdacht auf Geldwäsche mit Unternehmensbezug (§ 261 StGB)
   c. Verdacht auf Steuerstraftaten (§§ 369 ff. AO) und Steuerordnungswidrigkeiten (§§ 377 ff. AO)
   d. Verdacht auf Sozialleistungsbetrug (§ 263 StGB)
   e. Verstöße gegen das Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG) und das Mindestlohngesetz (MiLoG)
   f. Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz (AufenthG)
   g. Verstöße gegen die Gewerbeordnung (GewO)
   h. Verstöße gegen die Handwerksordnung bei Friseursalons (insbesondere gegen die Meisterpflicht, alternative Regelungen und Ausnahmegenehmigungen)
   i. Verstöße gegen Hygienevorschriften
   j. Sonstiges (bitte benennen)

5. Wie viele Strafverfahren wurden in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) gegen solche Betriebe aufgrund welcher Delikte und mit welchem Ausgang im Land Bremen eröffnet? (bitte nach Jahren und Stadtgemeinden differenzieren)

6. Wie viele Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) gegen solche Betriebe aufgrund welcher Verstöße und mit welchem Ausgang im Land Bremen eröffnet? (bitte nach Jahren und Stadtgemeinden differenzieren)

7. Wie hat sich die Zahl der Kioske im Land Bremen in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) entwickelt? (bitte nach Jahren, Stadtgemeinden und Stadtteilen differenzieren)

8. Wie viele Kontrollen dieser Betriebe fanden durch welche kommunalen, Landes- und Bundesbehörden in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) im Land Bremen mit welchem Ergebnis statt? (bitte nach Jahren, Stadtgemeinden und Stadtteilen differenzieren)

9. Wie viele Verstöße wurden in diesen Betrieben in folgenden Bereichen festgestellt?
   a. Verdacht auf Schwarzarbeit (§ 266a Abs. 1 StGB)
   b. Verdacht auf Geldwäsche mit Unternehmensbezug (§ 261 StGB)
   c. Verdacht auf Steuerstraftaten (§§ 369 ff. AO) und Steuerordnungswidrigkeiten (§§ 377 ff. AO)
   d. Verdacht auf Sozialleistungsbetrug (§ 263 StGB)

Vorläufige, unredigierte Fassung – Parlamentsdokumentation der Bremischen Bürgerschaft

e. Verdacht auf Hehlerei (§ 259 StGB)
f. Verstöße gegen das Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG) und das Mindestlohngesetz (MiLoG)
g. Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz (AufenthG)
h. Verstöße gegen die Gewerbeordnung (GewO)
i. Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz (JuSchG), z.B. Verkauf von Alkohol und Zigaretten an Jugendliche
j. Verstöße gegen das Bremische Ladenschlussgesetz (LadSchlG)
k. Sonstiges (bitte benennen)

10. Wie viele Strafverfahren wurden in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) gegen solche Betriebe aufgrund welcher Delikte und mit welchem Ausgang im Land Bremen eröffnet? (bitte nach Jahren und Stadtgemeinden differenzieren)

11. Wie viele Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden in den Jahren 2024 bis 2026 (vorläufiger Stand) gegen solche Betriebe aufgrund welcher Verstöße und mit welchem Ausgang im Land Bremen eröffnet? (bitte nach Jahren und Stadtgemeinden differenzieren)

12. Wie bewertet der Senat die Ergebnisse der Kontrollen bei Barbershops und Kiosken sowie den Ausgang der daraus resultierenden straf- und ordnungswidrigkeitenrechtlichen Verfahren?

13. Inwiefern hält der Senat die Kontrolldichte und die statistischen Grundlagen für ausreichend (bitte begründen)? Welche Verbesserungsmaßnahmen will er ggf. ergreifen?

Beschlussempfehlung:

Theresa Gröninger, Bettina Hornhues, Marco Lübke, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU

Anlage(n):

- keine

Vorläufige, unredigierte Fassung – Parlamentsdokumentation der Bremischen Bürgerschaft